

Wiesenblick: Erste Plätze reserviert

GROITZSCH. Bei Eigenheimbauern ist Groitzsch offensichtlich eine beliebte Kommune. Weil deshalb im städtischen Bereich so gut wie keine freien Bauplätze vorhanden sind, gibt es schon Reservierungen für das neue Wohngebiet „Wiesenblick“ – das allerdings bisher nur auf dem Papier als Planungsentwurf existiert. „Bis zum Jahresende wollen wir zum rechtssicheren Beschluss eines Bebauungsplans kommen“, sagt Bürgermeister Maik Kunze (CDU).

Bei der Stadtratssitzung am Donnerstag, Beginn 19.30 Uhr, sollen deshalb die öffentliche Auslegung des Entwurfs und die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange (Versorgungsunternehmen, Nachbarkommunen, übergeordnete Behörden...) beschlossen werden. „Da wir zuvor dort schon angefragt haben, hoffen wir, dass es keine neuen Überraschungen gibt“, so Kunze. Eine solche war bereits, dass „plötzlich“ eine Hochdruckgasleitung auftauchte, von der vor Ort nichts bekannt war, deren Trasse darf nun nicht überbaut werden.

Im Gebiet „Wiesenblick“ sind rund 30 Grundstücke vorgesehen. „Wenn es keine Komplikationen gibt, könnte dort 2016 gebaut werden“, sagt Kunze. *okz*

KURZ GEMELDET

Unfall bei Blumroda: Autofahrer verletzt

REGIS-BREITINGEN. Bei einem Verkehrsunfall wurde gestern am späten Nachmittag ein Autofahrer leicht verletzt. Er war mit seinem PKW zwischen Regis-Breitungen und Blumroda in den Graben geraten. Weil das Fahrzeug rauchte, kam neben Rettungsdienst und Polizei auch die Feuerwehr zum Einsatz.

Straße zwischen Groitzsch und Pegau wieder offen

GROITZSCH/PEGAU. Ab morgen ist die Ortsverbindungsstraße zwischen Groitzsch und Pegau wieder befahrbar – mit den bekannten Beschränkungen, teilte das Pegauer Bauamt mit. So darf auf einer der Brücken nur Schrittgeschwindigkeit gefahren werden. Die Straße war wegen Bauarbeiten sechs Wochen lang voll gesperrt.

Kindersachenbörse im Pegauer Rathausaal

PEGAU. Am 19. und 20. September findet im Rathausaal Pegau eine Kindersachenbörse statt. In der Zeit von 18 bis 21 Uhr am Freitag und 8 bis 12 Uhr am Sonnabend kann in den Wühltischen gestöbert werden. Neu ist in diesem Jahr eine Vorverkaufszeit für Schwangere (19. September, 16 Uhr). Wer gut erhaltene Kindersachen sowie Spiele und Zubehör verkaufen möchte, kann sich telefonisch unter 034296/76681 anmelden. Weitere Informationen unter www.kisabö.de.

Anmeldungen für Grundschule Pfiffikus

BÖHLEN. In der Grundschule „Pfiffikus“ in Böhlen, Fröbelstraße 10, werden in der nächsten Woche die Anmeldungen für das neue Schuljahr 2015/2016 entgegen genommen. Sie sind am 8./9./10./11. September von 9 bis 12 Uhr, möglich; am 9./10. September auch von 14 bis 17 Uhr. Eltern haben alle Kinder anzumelden, die bis zum 30. Juni 2015 das sechste Lebensjahr vollendet haben. Kinder, die bis zum 30. September 2015 das sechste Lebensjahr vollenden, können angemeldet werden. Zurückgestellte Kinder sind neu anzumelden. Mitzubringen ist die Geburtsurkunde der Kinder. Die Kinder müssen nicht vorgestellt werden.

Blutspenden erbeten

DEUTZEN. Blutspenden werden am 10. September in der Caritas-Sozialstation Deutzen, Am Wasserturm 7, gesammelt. Dazu sind alle gesunden Erwachsenen im Alter von 18 bis 65 Jahren in der Zeit von 15.30 bis 19 Uhr herzlich willkommen. Sie sollten einen Ausweis mitbringen. Nach einem kurzen medizinischen Eignungstest werden jedem Spender rund 500 Milliliter Blut abgenommen.

Tag der Herzen: 800 Euro für Kinderhospiz Bärenherz

GROSSDEUBEN. Der „Tag der Herzen“ – eine privat initiierte Benefizveranstaltung zugunsten des Kinderhospizes „Bärenherz“ Markkleeberg im Böhleener Stadtteil Großdeuben – ist nach Ansicht von Organisator Erwin Rattunde „ganz gut gelaufen“. Das Wetter sei sehr schön gewesen und habe gepasst, er sei „sehr zufrieden“. Allerdings bedauerte der einstige Krankenpfleger, dass die Veranstaltung schlecht besucht war. Gleichwohl freute er sich besonders über ein eingereichtes Bild von Bürgermeisterin Maria Gangloff, die trotz ihres Urlaubs ein selbst gebasteltes Exemplar zur Verfügung gestellt hatte. Viele der Herzen wurden verlost, etliche möchte das Kinderhospiz übernehmen. Rattunde wird zum Tag der offenen Tür im „Bärenherz“ am Sonnabend 800 Euro überreichen. *sg*



Michèle Pritz (li.) und Sonora Garnatz wählen zur Premiere Gulasch mit Kartoffeln und Sauerkraut. Die beiden Schülerinnen arbeiteten mit am Farbkonzept der Mensa, die gestern eingeweiht wurde. Zu Gast waren auch Handwerker, Bauplaner, Eltern und Vertreter der Stadt. Foto: C. Carell-Domröse

Neue Mensa im Gymnasium Groitzsch

Stadt investiert 220 000 Euro / Essensanbieter aus Leipzig / Bisher 230 Anmeldungen

VON CLAUDIA CARELL-DOMRÖSE

GROITZSCH. Kartoffelsuppe, Zucchiniplanne und Gulasch kamen zur Premiere auf den Tisch: Gestern öffnete die neue Mensa des Groitzscher Gymnasiums im sogenannten Haus 2. Früher nutzte die Schule in diesem Gebäude Unterrichtsräume, seit der Einweihung des großen Erweiterungsbaus vor drei Jahren stand es leer. Nun wurde die erste Etage des Hauses aus den 1930er Jahren mit 220 000 Euro in den vergangenen neun Monaten komplett umgebaut. Drei moderne Speiseräume in frischen Farben laden Schüler und Lehrer zum Mittagessen ein.

Schulleiterin Irina Salewski freute sich über die „tolle Atmosphäre“. Es gebe eben nicht einen riesengroßen Speisesaal wie in vielen anderen Schulen, sondern gemütliche kleine Räume,

wo nicht nur gegessen werden kann – hier lasse sich auch gut miteinander reden. Eins der Zimmer ist für die Oberstufe und Lehrer reserviert, dort kann auch Kaffee getrunken werden. „Ich hoffe, dass viele das neue Angebot annehmen. Vor allem bei langen Schultagen ist eine gesunde Mittagsverpflegung wichtig“, sagte die Schulleiterin und zeigte den Gästen zur Eröffnung ihre eigenen Essenmarken.

Bisher aßen Schüler und Lehrer aus Grund- und Oberschule sowie Gymnasium beengt in einer Mensa im Hort. Nur rund hundert der mehr als 600 Gymnasiasten nutzten dort das Angebot, sagte Salewski. Für die neue Mensa haben sich bereits 230 Schüler und Lehrer angemeldet. Es sollen aber durchaus noch mehr werden. 130 Personen finden in der Mensa Platz, es kann dort zu verschiedenen Zeiten gegessen werden.

Gekocht wird bei der Dussmann Service Deutschland GmbH in einer Leipziger Küche. Ein Eltern-Gremium hatte sich vorab lange mit der Auswahl des Essensanbieters beschäftigt, Küchen von Unternehmen besucht und verschiedene Menüs gekostet. Schließlich fiel die Wahl auf die Firma Dussmann, die erstmals für Groitzscher kocht. An jedem Schultag gibt es zwei Menüs, ein vegetarisches Essen sowie einen Salat. Zudem wird ein Imbiss angeboten.

Bei den Farben der Mensa konnten die Schüler mitreden – der Kunstleistungskurs gestaltete das Farbkonzept. Es sei gar nicht so einfach gewesen, mit kleinen Farbplättchen in den Händen sich vorzustellen, wie dieser Ton in einem Raum wirkt, sagten Sonora Garnatz (17) und Michèle Pritz (18). In ihrem Kurs entstehen derzeit noch Leinwände für die Mensa. Für jeden Raum sind drei

Bilder in verschiedenen Maltechniken geplant, die sich alle um das Thema Essen und Schülermensa drehen. Die beiden Zwölfklässler sind sich sicher, dass auch die Oberstufe die neuen Räumlichkeiten nutzen wird. In der früher gemeinsamen Mensa aller drei Schulen war es meist zu voll, das wollten sich viele Jugendliche nicht antun und gingen stattdessen ins Schülercafé oder holten Wurst, Brötchen, Obst und Joghurt aus dem Supermarkt.

Bürgermeister Maik Kunze (CDU) betonte, dass die Stadt eine Mensa gern in den sieben Millionen Euro teuren Erweiterungsbau des Gymnasiums integriert hätte. Doch das sei nicht möglich gewesen, weil die Förderlinien des Freistaates dies nicht zuließen. Jetzt freue er sich über das „kleine Schmuckstück“ im Haus 2 und hofft, dass es Schülern und Lehrern hier gut schmeckt.

Einladung zur dritten „Nacht der 1000 Kerzen“

Förderverein Rötha lädt für den 13. September in den denkmalgeschützten Schlosspark ein / Kranke Bäume werden ersetzt

VON SASKIA GRÄTZ

RÖTHA. Die Schäden sind auch für den Laien nicht zu übersehen: Einige der im Vorjahr gepflanzten Bäume auf der Rittergutskoppel in Rötha sind nicht wie gewünscht gewachsen. Im Gegenteil: Vier der Stieleichen sind eingegangen.

Noch in diesem Jahr sollen die entstandenen Verluste durch Neupflanzungen ausgeglichen werden. Nach einem Vortragsabend von Fachleuten von den Heros Baumschulen, dem Förster und dem Förderverein Rötha „Gestern. Heute. Morgen“ einigten sich die Beteiligten jetzt auf einen Ersatz der durch das Hochwasser des Vorjahres geschädigten

Stieleichen. Letztere waren erst im Mai 2013 gepflanzt worden. Als die in einer Senke gelegene Wiese kurz danach unter Wasser stand, bedeutete das für die jungen Bäume Stress. Vier sind völlig hinüber, weitere Verluste seien nicht auszuschließen, informierte der FV-Vorsitzende Walter Christian Steinbach. Es sei aber deutlich geworden, dass es seitens des Fördervereins weder Fehler beim Pflanzen noch Versäumnisse bei der Pflege gegeben habe.

Hochwasser und/oder Schädlingsbefall führten letztlich zu den Verlusten der Bäume, die aus Spenden finanziert wurden. Steinbach fühle sich den Sponsoren verpflichtet, „die missliche Situation in

Ordnung zu bringen.“ Mit der Zusage der Baumschule auf Ersatz ist der erste Schritt getan. „Der Termin für eine Eichenpflanzung sollte ab Ende November liegen, nicht eher, wegen des Triebabchlusses“, empfiehlt der Chef der Heros Baumschulen Christian Helldrich. Im Übrigen sollte seiner Auffassung nach einem Schaden durch den Eichensplintkäfer vorgebeugt werden.

Auf der vor einem Jahr neu angelegten Lindenallee im Schlosspark Rötha gibt es nicht solche Probleme. Sie mache einen guten Eindruck, so Steinbach. Am Loest-Hain seien durch umfangreiche Pflegemaßnahmen alle Bäume gerettet worden.

Am Vorabend des Tages des offenen Denkmals wird der denkmalgeschützte Schlosspark im Fokus stehen. Der FV lädt für den 13. September zur dritten „Nacht der 1000 Kerzen“ ein. 17 Uhr wird am Erich-Loest-Gedenkhain eine neu gestaltete Stele eingeweiht. Nach Hausmusik mit Kindern (17.30 Uhr) beginnt 18 Uhr die Veranstaltung. Es wird ein Märchenzelt mit Hannelore Schiepek geben, Röthaer Geschichten mit Helmut Hentschel, eine Kinder-Bootsparade mit Achim Keil auf dem Schlossteich, Märchen für Erwachsene und Musik im Park. Die Pferdeweise von Ursula Reich ist von 18 bis 20 Uhr unterwegs. Fürs leibliche Wohl wird gesorgt.

Prächtige Stimmung bei Polka und Gassenhauern

Fiddle Folk Family im Konzert in der Kirche Großpötzschau

VON ULRIKE WOLFF

GROSSPÖTZSCHAU. Es war ein fröhlicher, gelungener Sonntagnachmittag geworden, den der Förderverein Kirche Großpötzschau organisiert hatte. Die Kirchbänke waren voller Gäste. Andert halbe Stunden gab es hier Irish Folk, Polkas, Volkslieder und Gassenhauer mit der Band Fiddle Folk Family, laut Bandmitglied Andreas Klingner „Sachsens einzige und schönste Familienband, die ostdeutsche Antwort auf die Kelly Family“.

Die mitreißenden Stücke der lustigen und extrem musikalischen Familienbande vertrieb sogar die Regenschauer und das Gefühl, dass der Herbst vor der Tür steht. „Keep on the sunny side of life“, hieß ein Lied gleich zu Beginn. Die Kirche in Großpötzschau, für die Musiker kein neues Terrain, bereits vor drei Jahren waren sie hier und allzu weit haben sie es auch nicht. „Wir kommen aus einem kleinen Dorf in der Nähe von Dublin, aus Markranstädt“, witzelte Bandvater Andreas Klingner weiter, der wenig später auch sein Liebeslied an Leipzig „Dirty old Town“ anstimmte. Die Familienband, zu der Bettina, Stephan und Felix Klingner und ein Nichtfamilienmitglied, der langjährige „Hausfreund“ und Bassist Matthias Neumann aus Leipzig gehören, brachten mit Gitarre, Geige, Trommel, Flöte, Mandoline und Banjo einen bunten Querschnitt ihres Repertoires zu Gehör. So mancher im

Publikum kannte noch Text und Melodie von „Es, es, es“ und es ist ein harter Schluss“ oder „Im Grunewald ist Holzauktion“. Auch Lieder gespielt mit irischen Takten und Tönen wurden gespielt. Beeindruckend spielten die zwei Brüder Stephan und Felix Klingner auf der Geige „The old grey cat“, bei dem eine Katze über ein Dach schleicht. Bet-

tina Klingner brachte für ein norddeutsches Bauernlied ein seltenes Instrument mit, den Brummtopf oder Brummeltopf genannt.

Norddeutsche Lieder kombiniert mit bayerischen Melodien, orientalische Klänge laut Andreas Klingner „In Erinnerung an Osama bin Laden“, oder ein Stück von Vater und Sohn Felix, die sich eine

Gitarre teilen und spielen – bei der Fiddle Folk Family ist alles möglich und klingt auch noch prächtig.

„Die Stimmung war gut, man hat gespürt, dass das Konzert gut ankam“, sagte Falk Pidun, Vorsitzender des Fördervereins Kirche Großpötzschau, zufrieden. Auch die beiden Großpötzschauer Almut und Wolfgang Löhrmann waren begeistert. „Es ist eine erfrischende, stimmungsvolle Musik. Wir kommen oft zu Veranstaltungen her“, sagte Almut Löhrmann, die 1993 mit ihrem Mann in den Ort gezogen ist. „Der Förderverein gibt sich viel Mühe bei den Veranstaltungen und Konzerten“, lobte Wolfgang Löhrmann. Die Kirche sei schließlich der einzige Ort, wo man sich treffen kann. Löhrmanns Bekannte, Kathrin Bemann war aus Leipzig gekommen. „Die Musik war locker und lebensfroh, das tat gut nach einem verregneten Urlaub“, so Bemann.

Vor dem Konzert berichtete Pidun vom Stand der Sanierungsarbeiten an der Kirchenorgel. „Wir kommen voran, aber mit kleinen Schritten.“ Erst kürzlich waren ein Orgelsachverständiger und ein Denkmalpfleger in Großpötzschau. Der Förderverein hatte 2005 bereits die Turmsanierung der damals baufälligen Kirche vorangetrieben. Der Eintritt zum Konzert war frei. Die Vereinsmitglieder baten nach dem stimmungsvollen Konzert zu leckerem Kuchen und Kaffee und um Spenden für die Orgelsanierung.



Irish Folk Session vom Feinsten: die Fiddle Folk Family. Andreas, Bettina, Stephan und Felix Klingner sowie „Hausfreund“ Bassist Matthias Neumann – „die ostdeutsche Antwort auf die Kelly Family“. Foto: Ulrike Wolff

ASB-Heim „Am Park“ wird zehn Jahre alt

BÖHLEN. Mit einer Festveranstaltung am morgigen Mittwoch begeht das ASB Seniorenheim „Am Park“ in Böhlen sein zehnjähriges Bestehen.

Wie die Einrichtung mitteilte, wird im Heim das moderne Betreuungs- und Wohnkonzept der sogenannten vierten Generation nach den Prinzipien des Pflegehausgemeinschaftsmodells – das Wohnen in familiärer Atmosphäre – umgesetzt. In sechs Wohngemeinschaften sind die Zimmer für die Bewohner jeweils um einen großzügigen Aufenthaltsbereich mit Wohnküche angeordnet. Ziel dieses Ansatzes ist es, den 70 Bewohnern das Umfeld für eine selbstbestimmte Lebensgestaltung und ein größtmögliches Maß an Normalität in der Lebensführung zu bieten.

„Im Alter kann man sich für ein Heim entscheiden. Oder für ein neues Zuhause. Das ASB-Seniorenheim „Am Park“ in Böhlen“, heißt es in einer Pressemitteilung. Zu den Gästen der Feierstunde gehören Marion Zimmermann, Geschäftsführerin des Arbeiter-Samariter-Bundes Regionalverband Leipzig und der Vorstandsvorsitzende Wolfgang Engel.

„Vaterfreuden“ im Sommerkino

RÖTHA. Der Karnevalsclub Rötha (KCR) setzt nach einjähriger Pause seine Sommerkino-Abende fort. Am Sonnabend sind Besucher ab 19.30 Uhr auf dem Spielplatz am Mehrgenerationenhaus in der Straße der Jugend willkommen. Die Macher vom KCR bieten mit der Komödie „Vaterfreuden“ mit Matthias Schweighöfer genau den richtigen Streifen für einen spätmittäglichen Abend. Der Eintritt ist frei, Decken oder Stühle sind mitzubringen. Der Film beginnt gegen 20.30 Uhr.

Im Vorjahr hatte der KCR aus terminlichen Gründen pausiert, weil durch den 200. Jahrestag der Völkerschlacht viele anderweitige Verpflichtungen anstanden. Die Stadt stellt das Gelände (bei schlechtem Wetter gibt es die Flimmerstunde im Speisesaal der Grundschule) zur Verfügung, der KCR übernimmt den Rest inklusive des leiblichen Wohls.

Musikkurse für Groß und Klein

GROITZSCH. Heute starten in Groitzsch wieder die musikalischen Angebote des Projektes Fabimobil des Markkleeberger Lichtblick-Vereins. „Krabbelmusik“ ist eine Reihe für Kinder im Alter von sechs Monaten bis zwei Jahre. Für die Großen gibt es mit „Musik für Groß und Klein“ eine musikalische Spielstunde für Steppkes zwischen zwei und sechs Jahren. Gemeinsam mit Eltern oder Großeltern soll gesungen, musiziert und getanzt werden.

Beide Veranstaltungen finden 14-tägig am Dienstag in der Praxisgemeinschaft Physiotherapie und Rehasport im Sebastian Hof 3 statt, „Krabbelmusik“ von 9 bis 9.45 Uhr und „Musik für Groß und Klein“ von 15.30 bis 16.15 Uhr. Beginn ist heute, die nächsten Termine sind am 16. und 30. September. Interessierte Familien sind dazu eingeladen. Die Kosten betragen einen Euro pro Termin. Mehr Infos unter Telefon 0341/35022088.

Rad-Wanderung zum Störmthaler See

KITZSCHER. Der Heimatverein Kitzscher lädt Wanderfreunde, die ihre Umgebung näher kennenlernen möchten, am 6. September zu seiner Herbst-Rad-Wanderung ein. Ziel ist das Lagovida-Ferienresort am Störmthaler See, teilte Hubert Zippenfennig mit.

Start ist um 13 Uhr vom KIK-Parkplatz Kitzscher, Leipziger Straße 1. Die circa 15 Kilometer lange Strecke führt über Kitzscher, Thierbach, Trages, Mölbitz, Pötzschau, Dreiskau-Muckern zum Lagovida-Ferienresort.

Darüber hinaus wird bereits auf die Fußwanderung am 18. September nach Espenham zum Sitz der Firma Geigeredmetalle hingewiesen. Sie beginnt 8.30 Uhr ebenfalls vom KIK-Parkplatz für alle Wanderfreunde, die eine Zusage erhalten haben. Ausnahmsweise ist eine Teilnahme ohne Zusage nicht möglich. Bei Änderungen zur Teilnahme wird gebeten, Hubert Zippenfennig unter Ruf 03433/741529 zu informieren.

Anzeigen

Happy Birthday!
...to you, liebe Stefanie!
Zum
18. Geburtstag
wünschen Dir alles Gute
Mutti, Vati & Geschwister